

CHECKLISTE

Rahmenbedingungen (Strukturen)

Gibt es innerbetriebliche **Regeln** in Bezug auf Alkohol und andere Suchtmittel (z.B. Nikotin)?

→ In vielen Betrieben bestehen eine Betriebsvereinbarung oder Führungsleitlinien, in denen der Umgang mit Suchtmitteln (z.B. generelles Alkoholverbot während der Arbeitszeit, Punktnüchternheit), sowie das konkrete Vorgehen von Führungskräften bei suchtmittelkonsumierenden MitarbeiterInnen¹, beschrieben sind.

Sind diese **Regeln** allen Lehrlingen und MitarbeiterInnen **bekannt** bzw. näher gebracht worden?

→ Die Informationen zur Suchtprävention werden in Form von Führungskräfte-Seminaren oder Mitarbeiter-Veranstaltungen vermittelt oder im Intranet oder anderen internen Informationsplattformen publiziert. Spezifische **Lehrlingsworkshops** zur Sensibilisierung und Stärkung der Risikokompetenz der Jugendlichen haben sich für diese Altersgruppe sehr bewährt.

Wissen unsere Mitarbeiter*innen über die Regeln und deren Sinn Bescheid?

→ Die Informationen zur Suchtprävention werden in Form von Führungskräfte-Seminaren oder Mitarbeiter-Veranstaltungen vermittelt oder im Intranet oder anderen internen Informationsplattformen publiziert.

Gibt es betriebliche **Ansprechpartner*innen** für unsere Lehrlinge?

→ Ansprechpartner werden entweder in einem Arbeitskreis „Suchtprävention“ oder im Arbeitskreis „Gesundheit“ nominiert und somit im Betrieb verankert. Für die Lehrlinge sollte im jeweiligen Arbeitskreis auf jeden Fall **eine eigene Vertrauensperson** (zB Ausbilder*in mit einem guten Draht zu den Lehrlingen) aufgenommen werden.

Gibt es Anreize und Belohnungen für Lehrlinge, die nicht konsumieren (z.B. Nikotin)?

→ Zum Beispiel betriebliche Bemühungen für alternative Gestaltungsformen von betrieblichen Anlässen wie der Weihnachtsfeier oder kostenlose Raucher-Entwöhnungsseminare.

¹ Im Sinne der Lesbarkeit wird hier mit dem Hinweis, dass immer auch die weibliche Form mitgemeint ist, auf das durchgängige Gendern verzichtet.

Personalentwicklung (Workshops, Infoveranstaltungen)

Wurden unsere **Lehrlinge** über die Risiken des Missbrauchs von Alkohol und anderer Suchtmittel, sowie mögliche Hilfsangebote informiert?

→ Seminare und Infoveranstaltungen sind einer „reinen“ Publizierung in internen Medien vorzuziehen. Angepasst an die Bedürfnisse der Lehrlinge gibt es bewährte Workshops zur Sensibilisierung der Jugendlichen und Stärkung der Risikokompetenz.

Sind die **Lehrlingsausbilder*innen** geschult, um Präventions- und Stufenplangespräche zu führen?

→ Regeln alleine sind „geduldig“ – Ausbilder sollten auch befähigt und unterstützt werden, diese „heißen“ Kritikgespräche zu führen. Wir bieten Ihnen gerne ein maßgeschneidertes Inhouse-Seminar an. Darüber hinaus gibt es einmal jährlich im Bereich der Weiterbildungsangebote des Tiroler Ausbilderforums ein betriebsübergreifendes Ausbilder-Seminar.

Vernetzung mit Beratungsstellen

Wissen unsere **Lehrlinge** an wen Sie sich in **Problemlagen** wenden können?

→ Folder von kostenlosen Beratungs- und Hilfsangeboten werden oft beim Betriebsrat, dem Mitarbeiterservice o.ä. aufgelegt. Im Rahmen von **Suchtpräventionsworkshops** lernen die Lehrlinge schon Unterstützer aus dem Hilfesystem kennen und erfahren, wer ihnen in Notlagen hilft.

Wissen die **Lehrlingsausbilder*innen**, wer Sie in Problemfällen unterstützt?

→ Betriebe bieten ihren Lehrlingsausbilder*innen oft die Möglichkeit eines Einzel-Coachings durch kontakt+co an.

Arbeitsbedingungen

Wie angenehm ist das Arbeiten für unsere Lehrlinge?

→ Gibt es zum Beispiel einen guten Einstieg in die Ausbildung durch Kennenlertage, Teambuilding-Angebote, Mentorensystem etc, sowie Räumlichkeiten für eine angenehme Pausengestaltung?

Werden **belastende Arbeitsbedingungen** erfasst?

→ Bei der Evaluierung der arbeitsbedingten psychischen Belastungen wird darauf geachtet, dass Unterforderung und Überforderung der Lehrlinge minimal gehalten werden. Im Rahmen von Gesundheitszirkeln wird an Gestaltungsmöglichkeiten für gesundes Arbeiten gearbeitet.

Situation der Lehrlinge

Wie wohl fühlen sich unsere Lehrlinge im Betrieb?

→ Nützliche Maßnahmen und Angebote tragen zum Erhalt der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit der Lehrlinge bei (zB Umgang mit Stress, Sportangebote, Entspannungstechniken etc.).

Wie geht es meinen Lehrlingen?

→ Lehrlingsausbilder*innen haben eine wichtige Funktion, Jugendliche darin zu begleiten, in das Erwachsenenalter zu treten und die „wilde Zeit des jugendlich-Seins“ unbeschadet zu durchleben. Das Ausbilderforum Tirol hat für diese wertvolle Beziehungsarbeit zahlreiche Seminare und Workshops in seinem Kursangebot.